

Der Chairman soll nicht gefordert werden

Autor(en): **Sautter, Erwin A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 14

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-605212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Chairman soll nicht gefordert werden

VON ERWIN A. SAUTTER

Einer Anzeige im grössten amerikanischen Nachrichtenmagazin (Time) entsprechend haben sogar blitzgescheite Führungskräfte in den USA Mühe, die herkömmlichen Kopiergeräte zu bedienen, also ein A4-Blatt unter einen Deckel über einem gläsernen Boden zu klemmen und dann auf eine der meist mit Symbolen für Analphabeten markierten Tasten zu drücken, um den aufregenden Kopierprozess auszulösen. «Wähle einen Kopierer, der sogar vom Direktor bedient werden kann!» so lautet etwa die Devise des japanischen Büromaschinenmultis, der seinen neuesten Kopierer an den Mann oder die Frau bringen möchte.

Im Jahr 1989 haben es die wohl fortschrittlichsten Kopierapparate-Hersteller der Welt endlich geschafft, ein Gerät auf den Markt zu werfen, dem nicht nur Lehrlinge im 1. Ausbildungsjahr, angelernte und meist fremdsprachige Hilfskräfte sowie besonders agile Sekretärinnen technisch gewachsen und damit fähig sind, die Maschine pannenfrei zu bedienen, sondern auch der «Chairman», der in der Reihe der «most

astute business brains» eingereicht wird, also nicht unbedingt unter die geistig Minderbemittelten.

Sollte das von den beauftragten Werbern entworfene Bild des amerikanischen Chairmans auch nur annähernd der Wirklichkeit entsprechen, dann muss von einer interessanten Mutation im Gehirn solcher Vorsitzenden gesprochen werden. In Zukunft wären alle Geräte des täglichen Lebens, zu denen der Kopierer nebst dem Staubsauger,

dem Telefon und dem Dampfkochtopf sowie dem Auto (besonders in den USA) und dem Fernseher gehört, auch für Direktoren und Präsidenten so sinnvoll und kinderfreundlich zu konstruieren, dass dieser Kreis von Denkern den Anforderungen des modernen Lebens besser gewachsen ist. Schliesslich müsste der schwierige Umgang mit Messer und Gabel derart vereinfacht werden, dass ganze Generationen von Chairmen nicht einfach verhungern.

KÜRZESTGESCHICHTE

Nicht einer

Der amerikanische Psychologe William James, bekannt durch seine Geisterfreundlichkeit, bangte schon zu Lebzeiten «vor der notgedrungenen heillosen Überbevölkerung des Jenseits». Darum erklärte er 1893 in einem Vortrag an der Harvard University: «Nehmen Sie als Beispiel all die Millionen Chinesen. Wer von Ihnen empfindet die Berechtigung ihrer Fortdauer in unverminderter Zahl? Sicher nicht einer!» Die Chinesen haben sich das denn auch sehr zu Herzen genommen und kurzerhand die Einkindehe eingeführt.

Heinrich Wiesner

KUONI'S KREUZFAHRTEN

Schnuppern Sie den Duft des weiten Meeres.

COSTA-KREUZFAHRTEN:

MARE, SOLE E DOLCE FARNIENTE.

Die renommierte Reederei COSTA CROCIERE sorgt mit bester Organisation und freundlichem Service dafür, dass Sie das Leben auf sympathischen Schiffen in vollen Zügen geniessen können.

WAHLEN SIE IHR FERIENSCHIFF.

Die EUGENIO COSTA, die ENRICO COSTA und die DANAE kreuzen diesen Sommer im

Mittelmeer, Atlantik, Schwarzen Meer und der Ostsee auf interessanten Routen.

WAHLEN SIE IHR WUNSCH-PROGRAMM.

Tunesien / Spanien / Balearen (8 Tage), Ägypten/Israel (11 Tage), Marokko/Kanarische Inseln/Madeira (11 Tage), Schwarzes Meer (14 Tage), Griechenland/Türkei (12 Tage), Kombinationsmöglichkeit mit Badeferien in Mallorca, Sizilien oder Tunesien.

LASSEN SIE SICH AUCH PREISLICH VERWOHNEN.

Wir offerieren Ihnen nicht nur attraktive Pauschalpreise mit An- und Rückreise sowie deutschsprachige Reiseleitung, sondern auch interessante Familienermassigungen.

BESTELLEN SIE UNSEREN KATALOG.

Sämtliche Angebots-Einzelheiten finden Sie im Kuoni Katalog «Ausgewählte Kreuzfahrten» (Seiten 8-14), erhältlich in jedem Kuoni Reisebüro. Fragen Sie unsere Spezialisten. Für Katalog-Schnellzustellung: Anruf an Ihr Kuoni Reisebüro oder Tel. 01/44 12 61, intern 2345.



Ihr Ferienverbesserer

